

So vielfältig wie die Schüler selbst

PROJEKT Adolf-Reichwein-Schule stellt Kalender 2014 vor / neues Format mit Platz für Notizen / 200 Exemplare gedruckt

NEU-ANSPACH (ugo) Es ist bereits der vierte Kalender, den die ARS herausbringt. 13 Kunstwerke von Schülern des Kunst-Leistungskurses machen den Kalender zu etwas ganz Besonderem.

Jetzt haben die Künstlerinnen zusammen mit Ulrike Rockstroh, Leiterin des Leistungskurses Kunst, den Kalender vorgestellt. Am Wettbewerb teilgenommen hatten Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis 13, über 100 Arbeiten wurden dafür eingereicht. Die Werke zeigen unterschiedliche künstlerische Richtungen. Collagen sind dabei, Linochnitte, Zeichnungen, Malereien, Fotografien, Objekte und Design. Eine Jury aus Schülern und Eltern des Fördervereins hatte die schwere Aufgabe, die Werke für den Kalender auszuwählen. Die Zusammensetzung der Jury war zufällig. Dass beim Kalender nur Werke von Schülerinnen dabei sind, ebenfalls.

Schon das Deckblatt des Kalenders, eine analoge Collage von Julia Boos zieht die Blicke auf sich, die dargestellte Stimmung ist fast körperlich spürbar. Witzig und fantasievoll das Objekt

von Laura Blesch, damals Jahrgangsstufe fünf. Es sollte eine Art Kolibri werden, wollte aber auf den beiden Drahtbeinen nicht so recht stehen, daher bekam das Tierchen noch zwei zusätzliche Beine, jetzt kann das bunte Geschöpf stehen und fliegen. Bemerkenswert die Tuschezeichnung von Dorina Gusche, ein ausdrucksstarkes Gesicht, in zehn Minuten aufs Papier gehaucht. Etwas aufwendiger die Arbeit von Sarah Bleuel und Hanna Keller aus dem Bereich Fotografie. Es waren mehrere Versuche und einige Luftballons notwendig, bis das Pulvergemisch im richtigen Augenblick aufs Papier gebannt war. Weitere Künstlerinnen mit nicht weniger ausdrucksstarken Werken sind Lisa-Marie Jung, Antonia Ischanina, Sarah Drössler, Mareike Mank, Katharina Zeller und Camilla Kühlborn.

Die Layout-Gestaltung haben Ulrike Rockstroh und der Grafikdesigner Mathias Badtke übernommen. Der Förderver-

ein, dessen zweite Vorsitzende und Jurymitglied Corinna Bosch ebenfalls zur Vorstellung des Kalenders gekommen war, unterstützte das Projekt finanziell. Auch der Förderverein selbst kam bereits in den Genuss, ein künstlerisches Werk eines Schülers für sich in Anspruch nehmen zu können. Ihr neues

Logo kommt von Nils Schäfer, der in diesem Jahr an der ARS sein Abitur abgelegt hat. 200 Kalender wurden bisher gedruckt, sie werden zum Teil als Geschenke dienen, können aber auch für fünf Euro gekauft werden, bisher aber nur über Kunstlehrer, Bibliothek und im ARS-Sekretariat.



Die jungen Künstler und ihre Originale – Ulrike Rockstroh (hinten links), Corinne Bosch (rechts daneben) und Michael Rosenstock (hinten rechts) sind mächtig stolz. Foto: Golbs